„Hilke Hansen, Logopädin und Soziologin, legt mit diesem Buch ihre Dissertation vor. In einer Feldstudie nahm sie über 5 Monate an logopädischen Therapien in einer Praxis teil, führte Gespräche und Interviews mit Logopädinnen, Patienten und deren Angehörigen und erstellte Videoaufnahmen, die sie von Therapeutinnen kommentieren ließ. Die so gewonnenen Daten bieten einen vielschichtigen Einblick in die logopädische Handlungspraxis. Der theoretische Rahmen der Studie wird von der Forschungstradition des Interaktionismus und der in dessen Folge begründeten Begriffs des Arbeitstyps geprägt. In Anlehnung an die „grounded theory" zur Auswertung qualitativer Daten identifiziert die Autorin 4 zentrale therapeutische Arbeitstypen in der Logopädie: Kontaktarbeit, Ausrichtungsarbeit, Kooperationsarbeit und Veränderungsarbeit mit den dazugehörigen aufgabenbezogenen Arbeitsprozessen und Arbeitsmustern als grundlegende Dimensionen der Therapiearbeit zwischen Therapeutinnen und Patienten.

Die Arbeit ist von elementarer Bedeutung für die theoretische Fundierung der Logopädie. Die Vielschichtigkeit logopädischen Handelns auf der Basis impliziter Theoriemodelle wird durch die hier entwickelten Vorgehen und die daraus entwickelten Konzepte beschreibbar. Nicht zuletzt können diese entwickelten Kategorien für das Verständnis, die Reflexion und die Verbesserung des professionellen Vorgehens, z.B. in der Supervision der praktischen Ausbildung, genutzt werden

Dieses Buch ist auch für Nicht-Forschende lesenswert. Das liegt an den eingestreuten Textstellen aus Interviews und Videoverschriftungen, die die einzelnen Kategorien plastisch werden lassen. So ist das Buch eine Fundgrube logopädischer Prinzipien und trägt mit dem soziologischer Blick seiner Autorin einmal mehr dazu bei, die Frage zu beantworten, was Logopädie eigentlich ist."

Erschienen auf www.thieme.de*, Rezensentin: Prof. Dr. Ulla Beushausen, Hildesheim*